

B E S C H L U S S

aus der 4. Sitzung
des Sozial- und Kulturausschusses
am Dienstag, 06.09.2022

öffentliche Tagesordnungspunkte

3. CDU Antrag wg. Erstellung eines Gesamtkonzeptes für den Campingplatz "Spitzer Stein" VL-211/2022

Janick Schlosser stellt den Antrag der CDU vor, der vorsieht ein Gesamtkonzept für den Campingplatz „Spitzer Stein“ zu entwickeln. Camping wird immer beliebter und das Konzept soll dem Platz zu einer Attraktivitätssteigerung verhelfen, sodass der Campingplatz wieder ein Aushängeschild der Stadt werden kann.

Herr Stübenrath freut sich über den Antrag und erinnert an die vergangene Debatte über die fest sitzenden Dauercamper. Ein Ziel sollte sein, das Dauercamping auf dem Platz zu ermöglichen. Auch der neue Wohnmobilpark nebenan sollte bei der Konzepterstellung berücksichtigt werden.

Bürgermeister Schlosser verkündet, dass der neue Wohnmobilpark in Kürze eröffnen wird und es einige Verzögerungen aufgrund der Baugenehmigungen von Seiten des Landkreises gab. Ein Bebauungsplan (B-Plan) sei derzeit in Planung, der als Grundlage für die zukünftige Gestaltung des Campingplatzes dienen soll. Es müsse sich die Grundsatzfrage gestellt werden, ob der Campingplatz verkauft, verpachtet oder weiter selbst betrieben werden soll. Erst sollten diese Möglichkeiten geprüft werden, bevor große Investitionen getätigt werden.

Herr Weppler führt aus, dass seine Fraktion eine Begehung gemacht hätte, um genannte Mängel zu begutachten. Im Jahr 2020 lag bereits ein ähnlicher Antrag vor, der allerdings mit der Begründung, dass es noch keinen B-Plan gebe, abgelehnt wurde. Da dieser auch jetzt noch nicht vorliege, könne man über den Antrag auch nicht anders wie damals entscheiden. Das Wasser im alten Waschhaus, das abgerissen werden soll, sollte abgestellt werden, damit es tatsächlich auch nicht mehr genutzt wird.

Herr Sann erklärt, dass ein externer Fachplaner das Konzept ausarbeiten sollte. Mittelfristig sollte eine Verpachtung angestrebt werden, da die Stadt nicht als Unternehmer auftreten soll. Mit dem Konzept könne ein Investor angeworben werden.

Herr Eberhard Schlosser stellt die Frage in den Raum, ob sich so ein Konzept für die Stadt lohne und ob es eigentlich Aufgabe der Stadt sei einen Campingplatz zu betreiben. Es sei besser diesen an einen privaten Betreiber bzw. Investor abzugeben, wenn der Campingplatz für die Stadt rote Zahlen schreibe.

Herr Arnold führt aus, dass das Gelände für einen Investor interessanter sei, wenn ein B-Plan vorliege, mit dem z.B. der Bau von Mobile Homes ermöglicht werden kann. Derzeit sei so etwas noch nicht möglich.

Herr Lux schlägt vor, dass der Magistrat eine Ausschreibung prüfen sollte für eine Verpachtung, wenn klar sei, dass der Campingplatz mittelfristig verpachtet werden solle. Dann sollte jetzt nicht mehr in ein Konzept investiert werden. Der potenzielle Pächter könnte in die Planung des B.Plans einbezogen werden. Der Magistrat sollte eine Grundsatzentscheidung und einen möglichen Vertrag vorbereiten, die dann vom Parlament beschlossen werden sollen.

Beschluss:

1. Der Magistrat wird beauftragt, ein nachhaltiges Gesamtkonzept für den städtischen Campingplatz „Spitzer Stein“ in Grünberg zu entwickeln, das eine Attraktivitätssteigerung des Campingplatzes bewirkt.
2. Das Gesamtkonzept ist der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird zurückgestellt und im Geschäftsgang belassen.